

Ressort: Finanzen

Künftige Wirtschaftsweise: Rentenpläne "nicht gerecht"

Berlin, 08.05.2014, 07:52 Uhr

GDN - Das künftige Mitglied im Sachverständigenrat, Isabel Schnabel, hat das Rentenpaket der Großen Koalition als "nicht gerecht" kritisiert und vor weiteren Gefahren im Bankensystem gewarnt. Im Gespräch mit der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Donnerstagsausgabe) sagte Schnabel zu den Rentenplänen: "Es überrascht mich, mit welcher Vehemenz Politiker an Maßnahmen festhalten, die fast alle für falsch halten."

Die höhere Mütterrente und die abschlagsfreie Rente mit 63 seien "nicht gerecht", sagte die Mainzer Ökonomin. Die Reform gehe "unter anderem zu Lasten der jüngeren Generation, die ohnehin länger arbeiten muss und geringere Rentenansprüche hat". Den geplanten Mindestlohn lehnte Schnabel zwar nicht rundweg ab, er müsse aber behutsam und an regionale Gegebenheiten angepasst eingeführt werden. Die Finanzmarktkennerin warnte zudem davor, dass im Bankensystem schon kleine Schocks zur abermaligen Destabilisierung führen könnten, da Banken nicht genügend Eigenkapital hielten. Schnabel kritisiert in diesem Zusammenhang, dass im Bankenstresstest der Europäischen Zentralbank (EZB) die risikogewichtete Eigenkapitalquote betrachtet wird. "Man weiß aber, dass diese Größe nicht zuverlässig ist", sagte Schnabel. Sie plädiert dafür, die "ungewichtete Eigenkapitalquote" stärker als bisher zu betrachten. "Wir sind nach wie vor in einer Situation, in der Banken nicht hinreichend kapitalisiert und die Staaten zu stark verschuldet sind. Man kann sicherlich keine Entwarnung geben", warnte Schnabel. Sie ist skeptisch, ob in künftigen Krisenfällen im Bankensystem tatsächlich die Gläubiger einer Bank an den Verlusten beteiligt werden. "Ich halte es für ausgeschlossen, dass man es schafft, den Steuerzahler vollständig aus der Verantwortung zu nehmen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34230/kuenftige-wirtschaftsweise-rentenplaene-nicht-gerecht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com